

Antrag des Regierungsrates vom 23. Mai 2007

4407

**Beschluss des Kantonsrates
über die Wahl der Mitglieder des Bildungsrates
für die Amtsdauer 2007–2011**

(vom)

Der Kantonsrat,

nach Einsichtnahme in den Antrag des Regierungsrates vom 23. Mai 2007,

beschliesst:

I. Als Mitglieder des Bildungsrates werden für die Amtsdauer 2007–2011 gewählt:

- Amstutz Hanspeter, geboren 1947,
Tisliacher 23, 8320 Fehraltorf (neu)
- Brühlhart-Kissling Priska, geboren 1965,
Wallisellerstrasse 53, 8152 Opfikon (neu)
- Prof. Dr. Cassée Kitty, geboren 1946,
Tägerstrasse 14, 8127 Forch (neu)
- Fischer Ernst, geboren 1957,
Glärnischstrasse 13, 8803 Rüschlikon (neu)
- Fuchs Peter, geboren 1959,
Kleindorfstrasse 12a, 8707 Uetikon am See (bisher)
- Dr. Mägli-Fischer Ueli, geboren 1947,
Talchernsteig 7a, 8049 Zürich (bisher)
- Prof. Dr. Oelkers Jürgen, geboren 1947,
Iselisbergstrasse 11, 8524 Uesslingen (bisher)
- Weibel Ernst, geboren 1946,
Lyrenweg 70, 8047 Zürich (bisher)

II. Mitteilung an den Regierungsrat.

Weisung

A. Ausgangslage

Gemäss § 20 des Bildungsgesetzes vom 1. Juli 2002 (BiG, LS 410.1) ist der für das Bildungswesen zuständigen Direktion ein Bildungsrat beigegeben. Der Bildungsrat besteht aus neun Mitgliedern. Von Amtes wegen gehört ihm das für das Bildungswesen zuständige Mitglied des Regierungsrats an, das den Vorsitz führt. Weiter gehören ihm durch den Kantonsrat auf Antrag des Regierungsrats gewählte Persönlichkeiten an aus den Bereichen Bildung, Wirtschaft, Kultur, Wissenschaft und Sozialwesen, davon je eine Vertretung aus der Lehrerschaft der Volksschule, der Mittelschulen und der Berufsschulen (§ 22 Abs. 1 BiG). Gemäss § 24 Abs. 2 BiG nominiert die Schulsynode die Vertretungen der Lehrerschaft im Bildungsrat.

B. Aufgaben des Bildungsrates

Der Bildungsrat fördert gemäss § 21 des Bildungsgesetzes das Bildungswesen und koordiniert zwischen den Bildungsbereichen. Er nimmt zu wesentlichen bildungspolitischen Fragen Stellung, sorgt für eine umfassende Information der Öffentlichkeit und erstattet über seine Tätigkeit Bericht. Seine Entscheidungskompetenzen werden in den Gesetzen festgelegt, welche die einzelnen Bildungsbereiche regeln:

- Volksschule: Der Bildungsrat erlässt insbesondere den Lehrplan. Dieser regelt verbindlich die Stufenziele und die grundlegenden Inhalte des Unterrichts. Weiter regelt der Bildungsrat die Verwendung der Lehrmittel im Unterricht (§§ 21 und 22 des Volksschulgesetzes vom 7. Februar 2005, LS 412.100).
- Mittelschulen: Der Bildungsrat ist abschliessend zuständig für den Erlass der Lehrpläne sowie die für den Schulbetrieb erforderlichen Rahmenbedingungen, insbesondere für Promotionen und Abschlussprüfungen und die Zuteilung der Schultypen und Maturitätsprofile an die Schulen (§ 4 des Mittelschulgesetzes vom 13. Juni 1999, LS 413.21).
- Berufsbildung: Der Bildungsrat ist insbesondere zuständig für den Erlass von Ausbildungsreglementen und die Bezeichnung der Wahlfächer der Berufsmittelschule; er legt Gegenstand und Ziel von Schulversuchen fest und regelt die Durchführung (§ 6 des EG zum Berufsbildungsgesetz vom 21. Juni 1987, LS 413.31).

C. Antrag des Regierungsrates

Auf der Grundlage der gesetzlichen Bestimmungen und im Hinblick auf einen ausgewogenen und breit abgestützten Bildungsrat beantragt der Regierungsrat die Wahl folgender Mitglieder:

Hanspeter Amstutz, geboren 1947, besuchte die Lehramtschule in Winterthur und erwarb 1968 das Primarlehrerpatent. Nach einer fünfjährigen Unterrichtstätigkeit an der Primarschule erwarb er 1976 das Reallehrerpatent. Hanspeter Amstutz unterrichtet seit diesem Zeitpunkt an der Oberstufe in Effretikon. Er war in zahlreichen bildungspolitischen Kommissionen tätig und engagierte sich insbesondere im Bereich der praktischen Lehrerbildung. Seit 1991 ist Hanspeter Amstutz Mitglied des Kantonsrates und seit 1999 Mitglied der Kommission des Kantonsrates für Bildung und Kultur. Er wurde von der Schulsynode als Vertreter der Volksschullehrpersonen nominiert.

Priska Brühlhart-Kissling, geboren 1965, besuchte die Kantonsschule Oerlikon, Typus B. Das Studium an der Universität Zürich schloss sie 1994 mit dem Lizentiat der Philosophischen Fakultät I ab. Im Jahr 2000 erwarb sie das Diplom für das höhere Lehramt für Latein und Russisch. An der Kantonsschule Hohe Promenade arbeitet sie gegenwärtig als Mittelschullehrperson für Russisch und Latein. Sie engagiert sich im Konventsvorstand und als Lehrervertreterin in der Schulkommission ihrer Schule. Während acht Jahren war sie Mitglied des Grossen Gemeinderats der Stadt Opfikon. Priska Brühlhart-Kissling wurde von der Schulsynode als Vertreterin der Mittelschullehrpersonen nominiert.

Prof. Dr. Kitty Cassée, geboren 1946, studierte an der Universität Zürich die Fächer Soziologie, Pädagogik und Sozialpsychologie. Nach der Promotion 1978 war sie als Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Pädagogischen Institut der Universität Zürich tätig und arbeitet insbesondere im Nationalfondsprojekt «Konzepte der Heimerziehung für erziehungsschwierige Kinder und Jugendliche» mit. Seit 1981 ist sie Dozentin an der Hochschule für Soziale Arbeit in Zürich mit Schwerpunkten in der Lehre wie Sozialisation und Entwicklung, Entwicklungsbelastung, Soziale Arbeit mit Familien. 2003 übernahm Prof. Cassée die Leitung des Nachdiplomstudiengangs Kinder- und Jugendhilfe.

Ernst Fischer, geboren 1957, absolvierte die Sekundarschule in Rüschlikon und schloss 1976 die Lehre als Baumaler ab. Im Herbst 1982 bestand er die Prüfung zum Meister. Seit 1980 ist er Geschäftsführer im elterlichen Betrieb mit rund 20 Mitarbeitenden und Lehrlingen, den er 1989 übernahm. Er ist insbesondere in der Erwachsenenbildung tätig, als Kursleiter, Vorarbeiterexperte und zwischen 2002 und 2005 als Fachlehrer für Chemie und Physik an der Meister- und Vorarbeiter-

schule für Maler. Seit 1992 ist er im Vorstand des Malermeisterverbands Zürichsee und Umgebung, seit 1994 ist er Verbandspräsident. Er ist Mitglied der Baukommission der Gemeinde Rüslikon.

Peter Fuchs, geboren 1959, erwarb 1978 die Maturität am Mathematisch-naturwissenschaftlichen Gymnasium Zürich. Das Studium der Elektrotechnik an der ETH Zürich schloss er 1984 als Dipl. El.-Ing. ETH ab. 1984 bis 1988 arbeitete er in den Vereinigten Staaten als Ingenieur. Seit 1992 ist Peter Fuchs in der Siemens Schweiz AG tätig, ab 2000 als Leiter Personalentwicklung und Verantwortlicher für die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden. Er ist seit 2003 Mitglied des Bildungsrates.

Dr. Ueli Mägli-Fischer, geboren 1947, besuchte bis zur Maturität die Schulen im Aargau. Er studierte an der Universität Zürich Allgemeine Geschichte, Soziologie, Wirtschafts- und Sozialgeschichte. Nach der Promotion erwarb er das Diplom für das Höhere Lehramt. Seit 1974 ist er als Berufsschullehrer für Allgemeinbildung an der Allgemeinen Berufsschule Zürich tätig. Von 1987 bis 1999 war Dr. Ueli Mägli Mitglied des Kantonsrates. Er ist seit 1999 Mitglied des Bildungsrates und wurde von der Schulsynode als Vertreter der Berufsschullehrpersonen nominiert.

Prof. Dr. Jürgen Oelkers, geboren 1947, studierte an der Universität Hamburg Erziehungswissenschaften, Germanistik und Geschichte. Er erwarb das Lehrpatent für Haupt- und Realschulen und promovierte 1995. Nach der Habilitation wurde er als Professor für Allgemeine Pädagogik an die Universität Lüneburg berufen, wo er von 1983 bis 1985 Rektor war. 1997 übernahm er eine Professur an der Universität Bern. Seit 1999 ist Prof. Oelkers ordentlicher Professor für Allgemeine Pädagogik an der Universität Zürich. Er ist seit 1999 Mitglied des Bildungsrates.

Ernst Weibel, geboren 1946, absolvierte eine Lehre als Elektromechaniker. Er war zwischen 1966 und 1991 als Elektromechaniker, Lokomotivführer, Personaldisponent und Werkleiter tätig. 1991 wurde er zum vollamtlichen Schulpräsidenten im Schulkreis Letzi der Stadt Zürich gewählt. Seit 1995 ist Ernst Weibel Mitglied im Vorstand des Verbandes Zürcherischer Schulpräsidentinnen und -präsidenten (VZS). Von 1999 bis 2003 war er Präsident des VZS. Er ist seit 2003 Mitglied des Bildungsrates.

Im Namen des Regierungsrates

Die Präsidentin: Der Staatsschreiber:
Fuhrer Husi